

An die  
Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften  
und Energieakteure

---

Geschäftsstelle:  
Kommunale Dienstleistungs-  
Gesellschaft Thüringen mbH  
Alfred-Hess-Straße 37,  
99094 Erfurt

Tel.: 0361 / 60 206 - 70  
Fax: 0361 / 60 206 - 75

---

Prof. Dr. Reinhard Guthke  
Tag: 07.05.2017

### **Info-Brief Nr. 12, 2017-05-07 des BürgerEnergie Thüringen e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe genossenschaftliche Mitstreiter für eine Energiewende in Thüringen,  
liebe Energieakteure,

mit dem 12. Info-Brief möchte ich über

- 1) Veränderungen im Vereinsvorstand
- 2) den Dialog-Prozess zur Erstellung einer Integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie für Thüringen
- 3) neue Chancen und Herausforderungen der BürgerEnergie in Thüringen berichten.

#### **Zu 1) Veränderungen im Vereinsvorstand**

In der Mitgliederversammlung am 11. März 2017 wurde neben der erneuten Wahl der bisherigen Vorstandsmitgliedern Detlef Hauthal, Michael Welz und Reinhard Guthke Herr Thomas Winkelmann (Vorstand der BürgerEnergie Saale-Holzland eG) neu gewählt. In der konstituierenden Vorstandssitzung am 30. März wurden Reinhard Guthke zum Vorsitzenden, Michael Welz zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Thomas Winkelmann zum Schatzmeister gewählt. Herr Winkelmann hatte nach berufsbedingtem Ausscheiden von Christian Prechtel ab 1. September 2016 im Vorstand bereits als kooptiertes Mitglied mitgewirkt. Herr Winkelmann wie auch Katrin Nolting und Matthias Golle haben in den Monaten und Jahren zuvor den Vorstand bereits bei den erweiterten Vorstandssitzungen unterstützt. Damit konnte die Vorstandsarbeit nahtlos, kontinuierlich fortgesetzt werden. Das zeigt auch, wie wichtig es war und ist, dass die 4 gewählten Vorstände von weiteren Aktiven des BürgerEnergie Thüringen e.V. unterstützt werden. Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie bereit sind den Vereinsvorstand zu unterstützen. Die folgenden Punkte 2) und 3) zeigen beispielhaft, wie umfangreich unsere Vereinsarbeit geworden ist.

## **Zu 2) Dialog-Prozess zur Erstellung einer Integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie für Thüringen**

Das Thüringer Umweltministerium erarbeitet gegenwärtig gemeinsam mit Fachexpertinnen und -experten und mit der breiten Öffentlichkeit die Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie für Thüringen. Ziel ist es im Rahmen dieses Dialog-Prozesses innerhalb von sieben für den Klimaschutz zentralen Handlungsfeldern Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren, wie die Klimaschutz- und energiepolitischen Ziele in Thüringen erreicht werden können. Diese Maßnahmenvorschläge werden in verschiedenen Dialog-Formaten immer weiter überarbeitet, bevor sie schließlich in den politischen Prozess übergeben werden.

Die ersten Maßnahmenvorschläge wurden als Diskussionsgrundlage aus einem Gutachten des Leipziger Instituts für Energie abgeleitet. Das Gutachten stellt dar, in welchen Bereichen die Treibhausgas-Emissionen in Thüringen gesenkt werden können. Der Dialog-Prozess startete Mitte März mit der ersten Workshop-Reihe mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Ich hatte daran am 22. März im Auftrag des BürgerEnergie Thüringen e.V. für das Handlungsfeld Energieversorgung teilgenommen.

**Vom 10. Mai bis zum 14. Juni 2017 läuft nun der Online-Dialog, an dem alle Interessierten unter [www.klimastrategie-thueringen.de/beteiligen](http://www.klimastrategie-thueringen.de/beteiligen) teilnehmen können.** Ich möchte Sie heute auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, damit auch Sie sich in die Erstellung der Energie- und Klimaschutzstrategie einbringen können. Sie haben im Rahmen des Online-Dialogs die Möglichkeit, die Maßnahmenvorschläge in der Version 2.0 zu kommentieren und zu bewerten. Ihre Rückmeldungen fließen schließlich nach der fachlichen Prüfung in die weitere Überarbeitung der Maßnahmenvorschläge ein.

Wichtiger Ort der Diskussion wird zudem der **Klima-Pavillon auf der Landesgartenschau in Apolda** sein. Vom 18. bis 20. Mai haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Maßnahmenvorschläge im Klima-Pavillon des zu bewerten und einzuschätzen. Wir als BürgerEnergie Thüringen e.V. gestalten am 6. und 7. Juni sowie am 1. und 2. September 2017 das Programm im Klimapavillon sowohl mit unserer Wanderausstellung „Energiewende in Bürgerhand für Thüringen“ (die Sie auch gern für Ihren Ort/Ihre Region ausleihen können – Terminanfragen bitte an mich, bereits belegte Termine siehe: <http://www.buergerenergie-thueringen.de/projekte/36-oeffentlichkeitsarbeit/ausstellung>) als auch mit Vorträgen mit den Schwerpunkten Windenergie, Sektorenkopplung/ Elektromobilität, Photovoltaik/ Mieterstrom bzw. Thüringer Landstrom®. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns an den genannten Tagen im Klimapavillon in Apolda besuchen würden.

Am Dienstag den 16. Mai um 16.30 Uhr findet zudem eine öffentliche Diskussionsrunde zur Thüringer Klimastrategie „Klima-Pavillon diskutiert I“ im Klima-Pavillon statt. Im Gespräch werden Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund, Prof. Dr.-Ing. Viktor Wesselak (Hochschule Nordhausen, Regenerative Energietechnik, Wirtschaftsingenieurwesen für Nachhaltige Technologien), Prof. Dr. Dieter Sell (Geschäftsführer Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH) und weitere Partner sein.

Weitere Hintergrundinformationen s. unten.

Geben Sie diese Informationen gern an interessierte Kontakte weiter. Herzlichen Dank!

### Zu 3) **Neue Chancen und Herausforderungen der BürgerEnergie in Thüringen**

Mit der bisher rein ehrenamtlich geleisteten Vereinsarbeit sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Seit Langem bemühten wir uns um eine Professionalisierung unserer Aktivitäten. Die Aufgaben haben zugenommen sowohl hinsichtlich des Umfangs, z.B. Vor-Ort-Termine, als auch der Qualität der an uns gerichteten Erwartungen, z.B. bei der Entwicklung von Bürgerwindparks oder der Entwicklung und dem Vertrieb unseres regionalen Stromprodukts Thüringer Landstrom® oder in politischen Gremien wie dem Beirat für die Thüringer Energiewende. Auf diesem Weg zur Professionalisierung sind wir in den letzten Monaten einige Schritte vorangekommen. Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Energiequelle GmbH abschließen können und weitere Kooperationsverträge mit weiteren Fördermitgliedern unseres Vereins befinden sich in Vorbereitung. Hiermit werden wir als Verein finanzielle Eigenmittel erwirtschaften können, die eine Grundlage für eine 50% Förderung unserer Projektarbeit durch den Freistaat Thüringen sind. Die Etablierung bzw. der Ausbau der Bürgerbeteiligung beim Ausbau der Windenergienutzung in Thüringen wird ein Schwerpunkt darstellen. Weiterhin kennzeichnen Elektromobilität, Thüringer Landstrom und Mieterstrom Schwerpunkte unserer Arbeit in den nächsten Monaten. Diese Schwerpunktsetzung war auch ein Ergebnis unseres Strategieworkshops vor 2 Monaten. Auch hier ist Ihre Mitarbeit sehr willkommen! Gern möchten wir den Kontakt zu Ihnen verstärken. Laden Sie doch einfach Vorstandsmitglieder des BürgerEnergie Thüringen e.V. zu sich ein, z.B. in eine Vorstands- und Aufsichtsratssitzung oder Mitgliederversammlung Ihrer Genossenschaft.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich  
im Auftrag des Vorstandes des BürgerEnergie Thüringen e.V.

Ihr

Reinhard Guthke  
Vorsitzender des BürgerEnergie Thüringen e.V.

### **P.S.: Weitere Hintergrundinformationen zum Dialog-Prozess zur Erstellung einer Integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie für Thüringen**

Um die weltweiten Folgen des Klimawandels abzumildern, einigte sich die Weltgemeinschaft auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 darauf, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2° Celsius – möglichst 1,5° Celsius – zu begrenzen. Diese Obergrenze ist erforderlich, um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden. Das „Zwei-Grad-Ziel“ stellt somit den Maßstab für die Klimaschutzziele der Europäischen Union und Deutschlands dar.

Die globalen Klimaziele lassen sich nur dann erreichen, wenn weltweit auch auf regionaler Ebene konsequent und wirksam gehandelt wird. Bereits im Thüringer Koalitionsvertrag von 2014 hat sich die Landesregierung klar dazu bekannt, „dass Thüringen seinen Beitrag zur Erreichung des international anerkannten Zwei-Grad-Ziels leisten muss.“ Um dies rechtlich umzusetzen, wurde vereinbart, ein Klimagesetz

zu verabschieden. Das Gesetz soll verbindliche Klimaschutzziele für die Jahre 2030, 2040 und 2050 festlegen und damit die Investitions- und Planungssicherheit, etwa im Bereich Erneuerbare Energien, erhöhen.

Während das Klimagesetz den rechtlichen Rahmen für klimaverträgliches Handeln vorgibt, werden in der Integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie (IEKS) bezogen auf die Herausforderungen in den Handlungsfeldern Maßnahmen zur Umsetzung der Energie- und Klimaziele erarbeitet.

Die Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie des Freistaates Thüringen soll unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet und bis 2018 von der Landesregierung verabschiedet werden. Neben Fachexpertinnen und Fachexperten aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen werden auch Bürgerinnen und Bürger eingebunden. Ziel ist es innerhalb von sieben für den Klimaschutz zentralen Handlungsfeldern Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten und zu diskutieren, wie die Klimaschutzziele in Thüringen erreicht werden können. Die Handlungsfelder sind: Energieversorgung, Wirtschaft, Verkehr, Gebäude, Private Haushalte und Landnutzung/Landwirtschaft sowie Öffentliche Hand. Darin werden jeweils vielfältige Unterthemen gebildet, für die konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Ziel ist es, durch die Gesamtheit der Maßnahmen einen wirksamen Beitrag zum Erreichen der angestrebten Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen zu leisten.

Die Handlungsfelder und anfangs vorgeschlagenen Maßnahmen wurden auf Grundlage eines Gutachtens des Leipziger Instituts für Energie erstellt. Diese werden im Prozess weiterentwickelt (von Maßnahmenkatalog 1.0 bis 4.0), um spezifisch für Thüringen passgenaue Lösungen zu finden.

Die Beteiligungsformate im Dialog-Prozess

Im Laufe des Prozesses finden verschiedene Beteiligungsformate statt. Zu den verschiedenen Zeitpunkten haben sie je einen eigenen Wert für den Gesamtprozess. Die erste Workshop-Reihe für Expertinnen und Experten bildete den Auftakt für den Dialogprozess und fand am 22. und 23. März 2017 in Erfurt statt. Hier wurden die Handlungsfelder und die Ziele aus dem Gutachten des Leipziger Instituts für Energie auf Basis des Maßnahmenkatalogs 1.0 vorgestellt. Zudem wurden Rückmeldungen zu den Zielen gesammelt und die ersten aus dem Gutachten abgeleiteten Maßnahmenvorschläge vorgestellt und debattiert. Leitend war hier vor allem die Frage, welche Maßnahmen in Thüringen gut oder weniger gut funktionieren und wie die Maßnahmenvorschläge weiter optimiert werden können.

Im Rahmen des Online-Dialoges vom 10. Mai bis zum 14. Juni 2017 können alle Interessierten unter [www.klimastrategie-thueringen.de/beteiligen](http://www.klimastrategie-thueringen.de/beteiligen) die Maßnahmenvorschläge 2.0 diskutieren, kommentieren und bewerten. Hier sind die Ergebnisse aus der ersten Workshop-Reihe eingeflossen. Die Ergebnisse des Online-Dialoges fließen wiederum in den Maßnahmenkatalog 3.0 ein.

Die zielgruppenspezifischen Workshops für Kommunen, Unternehmen und Jugendliche sollen die Personengruppen einbinden, die für die Umsetzung der Maßnahmen besonders relevant sind bzw. im Rahmen der Workshop-Reihen unterrepräsentiert waren. Hier werden jeweils verschiedene Handlungsfelder adressiert. Die Workshops finden auf Basis der Ergebnisse der ersten Workshop-Reihe (Maßnahmenkatalog 2.0) und zeitgleich mit dem Online-Dialog statt. Die Ergebnisse der Zielgruppen-Workshops fließen in den Maßnahmenkatalog 3.0 ein. Die Präsenz des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz auf der Landesgartenschau in Apolda mit einem Klima-Pavillon wird genutzt, um die breite Öffentlichkeit in die Erstellung der Energie- und Klimaschutzstrategie einzubinden. Die Besucherinnen und Besucher des Klima-Pavillons haben vom 15.-21. Mai die

Möglichkeit, sich über die Maßnahmenvorschläge zu informieren und einzelne Maßnahmenvorschläge zu bewerten. Am 16. Mai um 16.30 Uhr findet zudem eine öffentliche Diskussionsrunde im Klima-Pavillon mit Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund statt.

Im Zentrum der zweiten Workshop-Reihe steht die Diskussion der Kontroversen und Umsetzungshindernisse auf Basis des Maßnahmenkatalogs 3.0. Zudem können die Akteurinnen und Akteure die Bedeutsamkeit der Maßnahmenvorschläge priorisieren. Im Ergebnis steht die finale Version der Maßnahmenvorschläge (Maßnahmenkatalog 4.0) in Form eines Endberichtes.

Im Laufe des Dialogprozesses werden die Maßnahmenvorschläge somit mehrfach konsolidiert, bevor sie schließlich in den politischen Prozess übergehen.

Alle relevanten Informationen sind auch unter [www.klimastrategie-thueringen.de](http://www.klimastrategie-thueringen.de) zu finden.

### Der Weg zur Energie- und Klimaschutzstrategie – Ablauf des Dialogprozesses

